Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 62 (1989)

Heft: 9

Rubrik: Sie lesen im nächsten 'Der Fourier'

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meinungsäusserung zum Editorial aus ‹Der Fourier›, Nr. 7/89

Militär für die Privatwirtschaft tödlich?

Die vom aufstrebenden Geschäftsmann Herrn André Siffert egoistisch vertretene These «Militär ist für die Privatwirtschaft tödlich» würde es im Grunde genommen verdienen, grosszügig übergangen und als bedauerlicher Einzelfall gewertet zu werden.

Aber im Hinblick auf die kommende Abstimmung über die «Initiative zur Abschaffung der Armee» dürfen wir über solche egoistischen Gedanken nicht tatenlos hinweggehen. Besonders einem aufstrebenden Geschäftsmann muss die von Herrn Prof. Dr. Albert A. Stahel vertretene Ansicht zum Nachdenken in Erinnerung gerufen werden:

«Die der Schweiz auferlegten Verpflichtungen mit der bewaffneten Neutralität bestimmen nicht nur ihren strategischen Stellenwert in Mitteleuropa, sondern auch ihre *wirtschaftlichen Beziehungen zu den übrigen europäischen Staaten.* Die Abschaffung der Armee würde nicht nur die nationale Sicherheit der Schweiz in Frage stellen, sondern auch ihre wirtschaftliche Sicherheit. Vor allem nach 1992 würden die EG-Staaten nur zögernd mit einer politisch unzuverlässigen Schweiz wirtschaftliche Beziehungen aufnehmen. Die EG würde der Schweiz als verteidigungspolitischem Trittbrettfahrer und unsicherem Kantonisten ihre Bedingungen diktieren.»

Die offenbar von Herrn Siffert vertretenen abgewandelten Thesen «Recht ist, was mir nützt» und «Den Fünfer und das Weggli einkassieren» führen in einem effizient geführten Unternehmen kaum zum Erfolg. Selbstverständlich bringt ein Ausfall eines Mitarbeiters, besonders in einem Kleinunternehmen, organisatorische Probleme mit sich. Im Gegensatz aber zu Ausfällen durch Krankheit oder Unfall ist der Militärdienst in der Regel mindestens 6–12 Monate zum voraus bekannt und sicher organisatorisch lösbar. Jede Versicherung beinhaltet Vor- und Nachteile. Bei der Krankenkasse ist es so: Die Gesunden bezahlen für die Kranken. Das gleiche gilt auch für die bewaffnete Neutralität. Die von der Wirtschaft dargebrachten Opfer wegen der militärischen Abwesenheiten der Mitarbeiter sind eine bescheidene, kleine Prämie für die wirtschaftliche Sicherheit unseres Landes!

Oberstlt E. Wenger, Ostermundigen

Sie lesen im nächsten ‹Der Fourier›

«Geheimhaltung: Ist der Fourier davon betroffen?», mit dieser Frage werden wir uns in der Oktober-Nummer beschäftigen. Vor allem zu den Fragen, wo unsere Leser Angaben zur Geheimhaltung in den eigenen Fachreglementen finden, versucht ein Artikel die Antworten zu geben.

Zur Ergänzung des in dieser Nummer erscheinenden Artikels «Kennen Sie die Kartoffel?» folgt in der Oktober-Ausgabe ein Artikel verfasst von Adj Uof Peter Wohler, Instruktor der Versorgungstruppen, über «Kartoffeln im Truppenhaushalt». Der Autor befasst sich darin mit der Sortenwahl, dem Einkauf und gibt einige Kochtips für die richtige Zubereitung der Kartoffelgerichte. Auch in der Truppenküche können wöchentlich mehrmals Kartoffelgerichte serviert werden. Es gibt so viele Verwendungsmöglichkeiten!

Die Übersicht der Schulen und Kurse der Versorgungstruppen und des Munitionsdienstes für 1990 wird auch ein Bestandteil der nächsten Ausgabe unseres Fachorgans sein.